

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1951-06-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

20. Juni 1951

FESTSPIELE MONSCHAU

zu Händen des Künstlerischen Leiters

Herrn Herbert K R A N Z H O F F

M O N S C H A U .

Sehr geehrter Herr Kranzhoff.

Ich danke Ihnen für Ihren Brief vom 15. Juni, der freilich der einzige ist, den ich in Ihren Angelegenheiten erhalten habe. So sind Ihre Befürchtungen nicht berechtigt, dass ich mich mit einer Zustimmung auf politischen Boden begeben möchte, aber ich muss noch einmal von Ihnen wissen, was Sie von mir erwarten. Wofür wünschen Sie einen Beitrag? Kann er essayistischer oder muss er belletristischer Natur sein und wo soll er erscheinen? Ich stehe, wie gesagt, gerne zur Verfügung und bitte um Nachrichten, die mir ermöglichen Ihnen dienlich zu sein.

Mit besten Grüßen

Ihr sehr ergebener

Für alle Fälle sende ich Ihnen einen kürzlich entstandenen kleinen Aufsatz, der vielleicht geeignet ist. Ich erbitte ihn gleich zurück, wenn er sich nicht in Ihren Rahmen einfügen lässt.